

Ausgleichsmasse

UZIN NC 160

Selbstverlaufende Zement-Bodenausgleichsmasse für Schichtdicken bis 20 mm

Anwendungsbereiche:

Sehr emissionsarme, selbstverlaufende Zementspachtelmasse zum Glätten, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen im Innenbereich.

Geeignet für/auf:

- ▶ die Herstellung ebener, saugfähiger Verlegeflächen für textile und elastische Bodenbeläge aller Art, wie z. B. Textilbeläge, PVC- oder CV- Beläge, PVC-Design-Beläge, Linoleum, Kork, Kautschuk- oder Polyolefinbeläge
- ▶ neuen Untergründen, z. B. Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ neuen, fest verschraubten Spanplatten V 100* oder OSB-Platten*
- ▶ neuen und bedingt alten Gussasphaltestrichen (siehe „Wichtige Hinweise“)
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett, bestehenden Keramik- und Natursteinbelägen, Naturwerkstein, Terrazzo u. ä.
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen, Trockenestrichen
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke

Produktvorteile / Eigenschaften:

Pulverförmiger, kunststoffvergüteter Trockenmörtel mit spezieller Feinkorn-Sieblinie. Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser eine hydraulisch erhärtende, hochwertige Ausgleichsmasse mit sehr guten Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften. Der besondere Vorteil von UZIN NC 160 liegt in der Kombination zwischen sehr hoher Festigkeit, besten Verarbeitungseigenschaften und der sehr hohen Saugfähigkeit.



CE	
UZIN UTZ AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm	
Siehe Produktionsdatum auf der Verpackung	
EN 13 813 CT-C30-F7 Zement-Spachtelmasse für Bodentflächen im Innenbereich	
Brandverhalten	A1 fl
Druckfestigkeitsklasse	C30
Biegezugfestigkeitsklasse	F7



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, Polyvinylacetat-Copolymere, Fließmittel und Additive.

- ▶ Für Schichtdicken bis 20 mm
- ▶ Gute Saugfähigkeit
- ▶ Sehr spannungsarm
- ▶ Gut schleifbar
- ▶ Hohe Druck- und Biegefestigkeit
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	6,0 – 6,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	ca. 1,4 kg / m ² pro mm Dicke
Verarbeitungstemperatur:	mind. 15 °C
Verarbeitungszeit:	20 – 30 Minuten*
Begehbar:	nach ca. 2 Stunden*
Belegereif:	nach ca. 24 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei maximaler Schichtdicke von 3 mm. Siehe auch „Verarbeitung, Punkt 3“.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Calciumsulfatestriche müssen als besonders zu vergütende Leistung geschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als bezahlte Sonderleistung vom Oberbelagsleger. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z.B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags-, oder Anstrichreste u.ä. entfernen, z.B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung der UZIN Produktübersicht entnehmen. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Reaktionsharzgrundierungen wie z.B. 2-K Epoxi-Dichtgrundierung UZIN PE 460 immer einsanden. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 6,0 – 6,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf den grundierten Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Raket-technik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
3. Belegereif nach ca. 24 Stunden je 3 mm Schichtdicke*. Überschleifen mit einem 36 – 60er Korn erhöht die Oberflächengüte, verbessert die Optik und die Saugfähigkeit.

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
1 mm	1,4 kg / m ²	18 m ²
3 mm	4,2 kg / m ²	6 m ²
10 mm	14,0 kg / m ²	2 m ²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrigere Temperaturen, hohe Luftfeuchte und

hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.

- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Wandanschlussfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Gegebenenfalls an aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z.B. vom Typ m-tec duo mix, P.F.T.-Monojet u.ä.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z.B. neuen Gussasphaltestrichen generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung (ca. 1 Stunde*) Folgespachtelung aufbringen. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- ▶ Für höhere Schichtdicken ab 10 mm sollte mit bis zu 50 % (entspricht 12,5 kg / Sack) trockenem UZIN Strecksand Körnung 1 – 2,5 mm gestreckt werden.
- ▶ Bei höheren Schichtdicken über 10 mm, auf feuchteempfindlichen (Calciumsulfatestrichen) oder labilen Untergründen (Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen, wie UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Bei neuen, normgerechten Gussasphaltestrichen sind Schichtdicken bis max. 5 mm zulässig. Bei älteren Gussasphaltestrichen gegebenenfalls anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärme einwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Weiche oder nachklebrige Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Estrich oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag / eine Versiegelung aufzubringen.
- ▶ Mitgeltend und zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach RL 2003/53/EG – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. Sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Boden belagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rissfreie Papiergebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.